

# Niki und ihre Freunde

«Niki & Friends» lautet der einzigartige Kunstevent, der diesen Sommer die Stadt Chur bereichert. Er umfasst facettenreiche (und sehenswerte) Ausstellungen im Kulturforum Würth, im Bündner Kunstmuseum, in der Galerie Luciano Fasciati, im Kunstraum Sandra Romer, im Rathaus und unter freiem Himmel. Im Mittelpunkt steht, wie es der Titel bereits ausdrückt, die weltberühmte französische Aktionskünstlerin Niki de Saint Phalle (1930–2002), die mit ihren fülligen «Nanas», bunten «Totems» und anderen Objekten und Bildern das Foyer im Kulturforum Würth belegt. Andernorts sind Werke von Künstlern aus ihrem Umfeld zu bewundern, die magischen Maschinen von Jean Tinguely etwa, dann auch die überraschenden Arrangements von Daniel Spoerri, die wuchtigen Statements von Bernhard Luginbühl und anderes mehr. Besonderes Aufsehen erregt die fahrende Skulptur von Jean Tinguely, «Klamauk», die bei trockener Witterung noch einmal, am Samstag, 8. August, in der Innenstadt unterwegs sein wird. «Niki & Friends» dauert noch bis zum 23. August. Die Ausstellungen «Gefrorene Momente» im Kunstmuseum und «Mythen – Märchen – Träume» bei Würth schliessen am 13. September beziehungsweise 1. November. (cm)



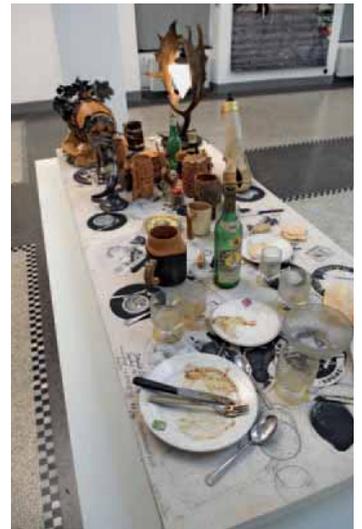
«Mythen – Märchen – Träume» im Kulturforum Würth an der Aspermontstrasse.



Bernhard Luginbühls «Stengel mit Abrissbirne» am Alexanderplatz.



Ursi Luginbühls «Grosse Garten-Vase» am Martinsplatz.



Daniel Spoerri's «Hammer-Tisch» im Bündner Kunstmuseum am Postplatz.



Fotografien des Berner Fotografen Leonardo Bezzola im Foyer des Rathauses.



Jean Tinguelys fahrende Skulptur «Klamauk» im Audi Senn-ter an der Rossbodenstrasse.